

Trinidad Ruiz Marcellán · Übersetzung der Stille

Die Übersetzung dieses Buches wurde von Acción Cultural Española,  
AC/E unterstützt.

**AC/E**  
ACCIÓN CULTURAL  
ESPAÑOLA

Originalpublikation:

Trinidad Ruiz Marcellán, *Traducción del silencio*,  
Papeles de Trasmoz 78 (Olifante, 2017).

Prolog: Luis Alberto de Cuenca

Fotografien: Columna Villarroya

1. Auflage 2022

BUCHER Verlag

Hohenems – Vaduz – München – Zürich

[www.bucherverlag.com](http://www.bucherverlag.com)

© 2021 Trinidad Ruiz Marcellán

Alle Rechte vorbehalten

Gestaltung: Lisa Gamper

Produktion: BUCHER Druck, Hohenems

Bindung: Haggenmiller, Lindenberg

ISBN 978-3-99018-611-4

Printed in Austria

Trinidad Ruiz Marcellán

# ÜBERSETZUNG DER STILLE

GEDICHTE

Mit einem Prolog von Luis Alberto de Cuenca

Aus dem Spanischen von Julia Graninger

BUCHER



*Trinidad Ruiz Marcellán, fotografiert von Columna Villarroya*

# Prolog

*Mit Marcelo Reyes*

Jene unter uns, die Marcelo Reyes kannten, wissen, was sein Verlust für diejenige Person bedeutet, die ihr ganzes Leben mit ihm verbrachte, die ihn über alle Maßen liebte. Denn Marcelo war ein außerordentlich liebenswürdiger Mensch, und wenn ein solcher sich auf den Weg in eine andere Welt begibt, fühlt sich die Frau, die ihn liebt und die ihn verloren hat, hilflos, ohne Anhaltspunkt oder jegliche Art von Halt. Sie ist veranlasst zu glauben, dass dies nur Teil eines Alptrahms sei, aus dem sie jeden Moment erwachen könnte, denn der Schmerz des Verlustes macht es ihr unerträglich. Man weiß seit jeher, dass der größte Trost für solch gewaltige Schmerzen das Vergehen der Zeit ist. Es gibt jedoch noch einen anderen Faktor, der dazu beiträgt, den Kummer zu lindern, das Gewicht zu erleichtern, das den Geist erdrückt, und die Trauer in die Flucht zu schlagen – wenn auch nur für eine Weile. Dieser Faktor ist die Poesie. Trinidad Ruiz Marcellán ist Poetin und Verlegerin, obwohl es hier und jetzt reichen würde, sie mit den folgenden Worten in ihrer Existenz zusammenzufassen: SIE HAT MARCELO GELIEBT. Und es ist die Liebe, die ihr geholfen hat, die Luft des Moncayo, die sie mit ihrem Geliebten teilte, weiter einzuatmen. Und es ist die Liebe, die ihr die Verse dieses Buches, *Übersetzung der Stille*, eingegeben hat, ein Buch so notwendig, so wundervoll, in dem jeder Vers von der anderen Seite des schrecklichen Schweigens zu uns spricht, um die Welt wieder bewohnbar zu machen.

Trinidad schreibt: „Er wird / die unversehrte Kleidung / im Schrank finden. // Seine Rückkehr / wird nicht überraschen. // Er ist in der Nähe. // Weiterhin lernend.“ Denn vielleicht ist das Land, das die Toten bewohnen, nicht mehr als eine Schule des Lebens. Für jene, die gehen, und für jene, die bleiben. Auch löst es eine intensive Empfindung aus, die Poetin zu hören, wie sie die Gegenwart ihres Geliebten mit diesen beeindruckenden Versen hervorruft: „Du wirst sehen, wie sie wächst, / die Mimose aus Tasmanien, / die ihren Schatten auf dein Fenster wirft. // Zwischen den beiden werden wir dich erheben / und deine gebrochenen Wirbel / einer schon anderen Welt stützen. // Du Liebe, mächtiger als das Leben.“

Das Schreiben mildert die verheerenden Auswirkungen des Todes. Es verwandelt sich in einen Schrei, dem es gelingt, aus der Einsamkeit aufzutauchen und die Stille zu überwinden. Ein Schrei, der im Falle dieses Buches von Trinidad Ruiz Marcellán weder überrascht, noch erschreckt, sondern der zur Ruhe führt und Gelassenheit schafft. Die Ruhe und Gelassenheit, die im Land der Erinnerung herrschen, wo die Wunden der Seele, die der Schmerz verursacht, beginnen zu heilen.

Madrid, 6. Oktober 2017

Luis Alberto de Cuenca  
Instituto de Lenguas y Culturas del  
Mediterráneo y Oriente Próximo  
(CCHS, CSIC)

Zwischen Wasser  
und Feuer  
das Schreckliche.

Der Tod  
macht die Abwesenheit unsterblich.

Sie stahl ein Wort,  
er die Flammen der Gletscher.

Die Raben  
bedeckten den Moncayo.

Dunkler Schimmer.